

Monatsbericht April 2023



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat April 2023

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
01.04.2023	Vierkirchen OT Arnsdorf (Landkreis Görlitz)	Rechtsextremisten	ca. 500	Konzert mit den Bands SLEIPNIR (Nordrhein- Westfalen/Thüringen) und „Bronson“ (Italien)
01.04.2023	Dresden (Stadtteil Sporbitz)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 25	Spontanversammlung im Zusammenhang mit dem „Tag der offenen Tür“ in einer für die Unterbringung von Asylbewerbern geplanten Unterkunft Redner: Max SCHREIBER
03.04.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz</i> “
03.04.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. zehn	Kundgebung; Motto: „ <i>Die Freien Sachsen unterstützen die Montagsproteste in Bautzen</i> “

03.04.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 200	Montagsdemonstration
04.04. bis 09.04.2023	Boxberg OT Bärwalde (Landkreis Görlitz)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	„Dorfprojekt“ ¹ ; Motto: „ <i>Vision wird Tat</i> “
05.04.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	167	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zum Heim – Wir helfen euch bei der Entscheidung!</i> “
06.04.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	151	Kundgebung; Motto: „ <i>Freiheit für die inhaftierte Ärztin (...)</i> “ Redner: Robert ANDRES, Michael BRÜCK
10.04.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	ca. 50	Kundgebung; Motto: „ <i>Leine des Grauens</i> “
10.04.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 30	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Friedensprotest in Dresden</i> “
10.04.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 80	Montagsdemonstration
10.04 bis 13.04.2023	Eibenstock OT Wolfgrün (Erzgebirgs- kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Seminarveranstaltung; Thema: „ <i>Klimagie Ausbildungsblock</i> “
12.04.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 160	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zum Heim – Ja zur Heimat!</i> “
14.04.2023	Kriebstein OT Kriebethal (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	25	Kundgebung; Motto: „ <i>Wir unterstützen den Protest</i> “ Redner: Max SCHREIBER

¹ Veranstaltung im Zuge der avisierten Errichtung eines sogenannten „Gemeinwohldorfes“

14.04.2023	Rathen (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzge- birge)	Rechtsextremisten	mindestens eine Person	Banneraktion; Motto: „O.B. (...) Standort für Asylbetrüger hier?“
15.04 bis 16.04.2023	Eibenstock OT Wolfsgrün (Erzgebirgs- kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Seminarveranstaltung; Thema: „Medialität - Praxisseminar zum Kontakt mit der Geisterwelt Gottes“
17.04.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	15	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“
17.04.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 170	Montagsdemonstration
18.04.2023	Görlitz	Partei FREIE SACHSEN	ca. 35	Kundgebung; Motto: „Nein zur Errichtung weiterer Asylheime im Kreis Görlitz – der Kreistag muss Position beziehen“
19.04.2023	Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	65	Kundgebung; Motto: „Wir wollen einen Dialog – Nein zum Heim in Rochlitz“
19.04.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 150	Kundgebung; Motto: „Nein zum Heim – Ja zur Heimat!“ Redner: Max SCHREIBER
19.04.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei FREIE SACHSEN, VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 125	Kundgebung; Motto: „Wir wollen keine Asylheime“
19.04.2023 (veröffent- licht)	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG-STÜTZPUNKT WESTSACHSEN,	mindestens vier	Jugendabend



		NATIONALREVOLUTIONÄRE JUGEND		
19.04.2023	Dresden	DEMOKRATIEFEINDLICHE UND/ODER SICHERHEITSGEFÄHRDENDE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)	*	Filmabend; Film: „ <i>Plötzlich und Unerwartet</i> “
21.04.2023	Plauen (Vogtlandkreis)	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT VOGTLAND, NATIONALREVOLUTIONÄRE JUGEND	mind. vier	Jugendabend im „P130“
22.04.2023	Bautzen OT Niederkaina (Landkreis Bautzen)	NEONATIONALSOZIALISTEN	ca. 25	Gedenkveranstaltung; Motto: „ <i>78 Jahre Gedenken in Niederkaina. 22.04.1945: Erinnerung an Kriegsverbrechen der roten Armee</i> “
22.04.2023	Bautzen OT Niederkaina (Landkreis Bautzen)	NEONATIONALSOZIALISTEN	ca. 25	weiteres Gedenken mit Fackeln zum gleichen Thema
23.04.2023	Chemnitz OT Rabenstein	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	*	Wanderung
24.04.2023	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	sechs	Kundgebung; Motto: „ <i>Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz!</i> “
24.04.2023	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	ca. 195	Montagsdemonstration
26.04.2023	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 150	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zum Heim – Ja zur Heimat!</i> “ Redner: Max Schreiber



27.04.2023 (veröffent- licht)	Leipzig	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	*	Aktion; Motto: „Straßenumbenennung“
28.04.2023 (veröffent- licht)	Zwickau OT Ebersbach (Landkreis Zwickau)	Partei DER DRITTE WEG - STÜTZPUNKT WESTSACHSEN, NATIONALREVOLU- TIONÄRE JUGEND	*	Flyer-Verteilaktion; Motto: „Kriminelle Ausländer raus!“
28.04.2023	Altenberg OT Zinnwald- Georgenfeld (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzge- birge)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 30	Kundgebung und Einweihung eines Denkmals; Motto: „Gedenken an die Opfer des Impf-Experiments“
29.04.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Rechtsextremisten	ca. 50	Konzert mit der Band „Hard & Smart“ (Baden-Württemberg)
30.04.2023	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG (IB)	mindestens sechs	Aktion;Motto: „Achtung, Kulturhauptstadt fördert linksextremen Sondermüll“
30.04.2023	Raum Leipzig	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	mindestens neun	Vortragsveranstaltung; Thema: „Antikapitalismus von Rechts“

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
03.04.2023	Dresden	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Informationsveranstaltung zum Thema Unterbringung von Asylbewerbern
06.04.2023	Dippoldiswalde (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
10.04.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. drei Rechtsextremisten	Kundgebung mit Aufzug; Motto: „Wahrheit - Freiheit - Frieden“
10.04.2023	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung
17.04.2023	Dresden	Beteiligung von mind. einem Rechtsextremisten	Informationsveranstaltung im Zusammenhang mit der Errichtung von Asylbewerberunterkünften
22.04.2023	Bischofswerda (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mind. 25 Rechtsextremisten	Landeskongress
24.04.2023	Chemnitz	Beteiligung von mind. sechs Rechtsextremisten	Protestveranstaltung

* Kann nicht genannt werden oder ist nicht bekannt

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **1. April 2023: Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE in Vierkirchen OT Arnsdorf**

Ursprünglich war ein Konzert mit den rechtsextremistischen Bands SLEIPNIR (Nordrhein-Westfalen/Thüringen) und CONFIDENT OF VICTORY (Brandenburg) im bislang für derartige Veranstaltungen genutzten Objekt in Torgau OT Staupitz (Landkreis Nordsachsen) geplant gewesen. Dieses Konzert konnte jedoch nicht stattfinden. Gegen den Besitzer der Immobilie und Konzertveranstalter war vom Landratsamt des Landkreises Nordsachsen unlängst eine Nutzungsuntersagung mit Sofortvollzug (auf Grundlage eines Gutachtens der Expertennetzwerkes) ergangen. Ein Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs gegen die Untersagungsverfügung wurde vom Verwaltungsgericht Leipzig abgelehnt.

Die Polizeidirektion Görlitz stellte am 1. April 2023 schließlich in Vierkirchen, OT Arnsdorf (Landkreis Görlitz) eine rechtsextremistische Musikveranstaltung mit Auftritten der Bands SLEIPNIR (Nordrhein-Westfalen/Thüringen) und „Bronson“ (Italien) fest. Die Veranstaltung wurde daraufhin seitens der Polizei aufgelöst. Es wurden 485 Teilnehmer und 139 Fahrzeuge gezählt. Es ist davon auszugehen, dass es sich bei diesem Konzert um die Ersatzveranstaltung für das zuvor verbotene Konzert in „Staupitz“ handelte.

- **5. April 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN mit Aufzug in Dresden zum Thema „*Nein zum Heim – Wir helfen euch bei der Entscheidung!*“**

Parallel zur Sitzung des Stadtbezirksbeirates Dresden-Leuben zum Thema „*Geplante dezentrale Flüchtlingsunterkünfte*“ hatte der Rechtsextremist Max SCHREIBER für die FREIEN SACHSEN eine Kundgebung mit Aufzug in unmittelbarer Nähe zum Sitzungsort unter dem Motto „*Nein zum Heim - Wir helfen euch bei der Entscheidung!*“ angemeldet. An dieser Protestveranstaltung nahmen 167 Personen teil.

- **10. April 2023: Teilnahme von Extremisten an einer nicht extremistischen Protestveranstaltung in Chemnitz sowie Kunstaktion „Leine des Grauens“ als Parallelveranstaltung**

Der Rechtsextremist Stefan HARTUNG (FREIE SACHSEN) trat bei einer nicht extremistischen Protestveranstaltung als Redner auf und behauptete, die Regierung und sog. „Eliten“ führten in Deutschland einen „Krieg gegen das eigene Volk“. An der Veranstaltung beteiligten sich auch mindestens zwei führende Mitglieder der IDENTITÄREN BEWEGUNG SACHSEN (IB). Einer dieser beiden IB-Angehörigen hielt zudem eine Rede, in der er sich muslim- und LGBTQ-feindlich äußerte.

Die FREIEN SACHSEN hatten parallel zu dieser Veranstaltung eine Versammlung als Kunstaktion zum Thema „Leine des Grauens in Chemnitz“ angemeldet. Mit auf einer Leine aufgereihten Berichten von angeblichen Corona-Impfopfern sollte über die „fatalen Folgen der mRNA-Impfung“ aufgeklärt werden. An dieser Parallelveranstaltung nahmen ca. 50 Personen teil.

- 
- **14. April 2023: Banneraktion von Rechtsextremisten am Privatgrundstück des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Dresden**

Am Privatgrundstück des Oberbürgermeisters der Stadt Dresden wurde ein Banner mit der Aufschrift „O.B. (...) Standort für Asylbetrüger hier?“ ausgebreitet und fotografiert. Bereits in der Vorwoche waren am Zaun des Privatgrundstückes des Dresdner Oberbürgermeisters Banner mit Schriftzügen angebracht worden, die seine Äußerungen im Rahmen der Asyl-Debatte kritisierten.

- **18./19. April 2023: Anti-Asyl-Kundgebungen der FREIEN SACHSEN in Görlitz, Zwickau, Rochlitz und Dresden**

Die FREIEN SACHSEN meldeten eine Vielzahl von Kundgebungen mit Bezug zur Asyl-Thematik an, u.a. in den oben genannten Städten.

In Görlitz stand die Kundgebung im Zusammenhang mit einer Sondersitzung des dortigen Kreistages. Unter dem Motto „Nein zur Errichtung weiterer Asylheime im Kreis Görlitz – der Kreistag muss Position beziehen!“ führten die FREIEN SACHSEN eine Kundgebung mit ca. 35 Teilnehmern durch.

In Zwickau nahmen die FREIEN SACHSEN eine Einwohnerversammlung zum Anlass für eine eigene Kundgebung mit ca. 125 Teilnehmern unter dem Motto „Kein Asylheim in Eckersbach!“.

In Dresden-Leuben fand der regelmäßige Mittwochsprotest der FREIEN SACHSEN mit ca. 150 Teilnehmern statt, welcher unter dem Motto „*Nein zum Heim - Ja zur Heimat!*“ stand.

In Rochlitz führten die FREIEN SACHSEN eine Kundgebung unter dem Motto „*Wir wollen einen Dialog - Nein zum Heim in Rochlitz*“ mit ca. 65 Teilnehmern durch.

- **22. April 2023: Verhindertes Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE in Torgau OT Staupitz**

Das in Torgau OT Staupitz geplante rechtsextremistische Konzert mit den Bands KODEX FREI, KRAFT DURCH FROIDE und STAHLKAPPENGLANZ wurde von der Stadtverwaltung Torgau untersagt. Die Veranstaltung konnte somit nicht stattfinden. Behördlicherseits wurde auch keine Ersatzveranstaltung festgestellt.

Hintergrund für dieses abermals erfolgreich untersagte Konzert ist die auch mithilfe des Experten-netzwerkes erzielte Nutzungsuntersagung für die Veranstaltung von Konzerten in diesem für die Szene wichtigen Objekt. Diese richtet sich, wie weiter oben bereits ausgeführt, an den Eigentümer der Immobilie, der zugleich als Konzertveranstalter fungiert. Das im Objekt geplante Konzert wurde deshalb ersatzweise von einer bekannten Rechtsextremistin angemeldet, die zugleich auch als Veranstalterin agieren wollte – jedoch ohne Erfolg.

- **22. April 2023: Gedenken der rechtsextremistischen Szene in Bautzen OT Niederkaina anlässlich des Geschehens am 22. April 1945**

Die regionale rechtsextremistische Szene im Raum Bautzen führt seit mehreren Jahren jeweils am 22. April eine Gedenkveranstaltung in Niederkaina durch. Hintergrund: Am 22. April 1945, drei Tage nach der Eroberung des Ortes Niederkaina durch sowjetische Truppen, sollen 195 Soldaten einer Volkssturmkompanie von sowjetischen Soldaten in einer Scheune verbrannt worden sein.

Die Gedenkveranstaltung wurde im Vorfeld durch einen bekannten Rechtsextremisten aus dem Raum Bautzen angemeldet. Die ca. 25 Teilnehmer begaben sich in Zweierreihen zur Gedenktafel in Niederkaina, führten ein Transparent der JUNGEN NATIONALISTEN (JN) mit und legten ein Blumengebinde nieder.

Eine weitere, jedoch unangemeldete Gedenkaktion zur gleichen Thematik führten wiederum ca. 25 Rechtsextremisten in den späten Abendstunden ebenfalls in Niederkaina durch. Sie stellten sich mit

Fackeln an der Gedenktafel auf. Die Polizei beendete diese Zusammenkunft. Unter den Teilnehmern befand sich erneut auch der bekannte Rechtsextremist aus dem Raum Bautzen, der bereits die Veranstaltung am Nachmittag angemeldet hatte. Im Internet wurden im Nachgang Bilder der Aktionen veröffentlicht.

Diese beiden Gedenkveranstaltungen reihen sich in die sogenannten „Trauermärsche“ der rechtsextremistischen Szene ein. Diese blenden die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes aus und stellen ausschließlich die „alliierten Kriegs- und Nachkriegsverbrechen“ in den Mittelpunkt. Somit dienen sie der Glorifizierung der NS-Vergangenheit sowie dem Szenezusammenhalt.

- **26. April 2023: JUNGE ALTERNATIVE in Sachsen als rechtsextremistische Bestrebung eingestuft**

Das Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen hat Ende April den Landesverband Sachsen der Jugendorganisation der nicht extremistischen Partei Alternative für Deutschland (AfD), die JUNGE ALTERNATIVE (JA), als erwiesene rechtsextremistische Bestrebung eingestuft. Bei der JA handelt es sich um eine als Verein konstituierte Teilorganisation der AfD. Im Freistaat Sachsen gibt es einen eigenständigen JA-Landesverband, der wiederum dem hiesigen AfD-Landesverband zuzuordnen ist. Nach den im LfV vorliegenden Erkenntnissen ist es hinreichend sachlich begründet, den JA-Landesverband Sachsen als erwiesene rechtsextremistische Bestrebung zu bearbeiten.

- **28. April 2023: Kundgebung der FREIEN SACHSEN in Altenberg OT Zinnwald-Georgenfeld zum Thema „Gedenken an die Opfer des Impf-Experiments“**

Bereits vor einiger Zeit berichteten die FREIEN SACHSEN auf ihrem Telegram-Kanal, dass sie ein Grundstück in Zinnwald-Georgenfeld geschenkt bekommen hätten.

Im Vorfeld der entsprechenden Veranstaltung am 28. April 2023 gaben die FREIEN SACHSEN auf ihrem Telegram-Kanal bekannt, dass sie deutschlandweit das erste Denkmal für die „Opfer des Corona-Terrors“ in Zinnwald-Georgenfeld errichten wollten und zeigten eine entsprechende Kundgebung an. Im Rahmen dieser Veranstaltung, an der ca. 30 Personen teilnahmen, wurde das Denkmal auf dem vorgenannten Grundstück enthüllt und eingeweiht. Der Gedenkstein trägt die Inschrift:

„Zur Erinnerung an die Opfer des Corona-Impfexperiments und der Zwangsmaßnahmen des Kretschmer-Regimes“.

In einem Redebeitrag erklärte ein Mitglied der Stadtratsfraktion „Pro Chemnitz/Freie Sachsen“ den Zweck des Denkmals wie folgt: „... einen Ort bereitzustellen, der mahnen soll – ‚nie wieder‘ muss die Konsequenz aus der schlimmen Zeit lauten, ...“.

An der Veranstaltung beteiligten sich neben regionalen Akteuren wie Max SCHREIBER auch bekannte Akteure der FREIEN SACHSEN aus anderen Landkreisen, so u.a. Robert ANDRES (Chemnitz) und Stefan TRAUTMANN (Landkreis Mittelsachsen).

Im Nachgang zur Veranstaltung veröffentlichten die FREIEN SACHSEN Bilder des Gedenksteins und forderten in diesem Zusammenhang auf, derartige Aktionen mit Spenden zu unterstützen.

- **29. April 2023: Konzert der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE in Bautzen**

Der Veranstaltungsort - eine Tanz- bzw. Nachtbar - war dem LfV Sachsen bisher nicht im Zusammenhang mit rechtsextremistischen Musikveranstaltungen bekannt geworden. Es trat die rechtsextremistische Band HARD & SMART aus Baden-Württemberg auf.

An der Veranstaltung nahmen ca. 50 Personen teil. Im Umfeld des Veranstaltungsortes wurden neun Fahrzeuge aus Bayern, Thüringen, Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen und Schleswig-Holstein mit möglichem Veranstaltungsbezug festgestellt. Die Veranstaltung konnte im Vorfeld nicht verboten werden, da die vorliegenden Erkenntnisse nicht ausreichten, um eine von der Veranstaltung ausgehende Gefahr für die öffentliche Sicherheit rechtssicher begründen zu können. Das Konzert wurde schließlich ohne erkennbare Außenwirkung durchgeführt.

- **30. April 2023: Aktion der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) ORTSGRUPPE CHEMNITZ in Chemnitz zum Thema „Achtung, Kulturhauptstadt fördert linksextremen Sondermüll“**

Anhänger der IB ORTSGRUPPE CHEMNITZ platzierten vor dem Eingang des Büros der „Kulturhauptstadt Chemnitz GmbH“ drei orangefarbene Müllfässer mit den Schriftzügen „Antifa“, „Multi-Kulti“ und „*innen“ und hingen ein Plakat mit der Aufschrift „Achtung, Kulturhauptstadt fördert linksextremen

Sondermüll“ auf. Außerdem wurde im Rahmen dieser Aktion Pyrotechnik eingesetzt. Die Teilnehmer waren einheitlich mit grünen Basecaps, weißen Schlauchschals und schwarzen Jacken verumumt. Auf verschiedenen regionalen und überregionalen IB-Kanälen in den sozialen Medien wurde im Nachgang über die Aktion berichtet.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Das Aktivitätsniveau der rechtsextremistischen Szene in Sachsen ist nach wie vor hoch, wenngleich sie auch Rückschläge einkassierte.

So dürfte die verwaltungsgerichtliche Bestätigung der Untersagungsverfügung für die Nutzung des bisherigen Konzertobjekts in Torgau OT Staupitz für die Szene einschneidend gewesen sein, da damit eine regelmäßig zur Verfügung gestandene Immobilie für die Veranstaltung rechtsextremistischer Konzerte und die damit einhergehende Planungssicherheit wegfallen. Die Organisation derartiger Veranstaltungen wird damit für die SUBKULTURELL GEPRÄGTE RECHTSEXTREMISTISCHE SZENE komplizierter.

Nach Erlass der Gewerbeuntersagung gegen den Inhaber des Veranstaltungsobjektes konnten im April zwei „Ersatzkonzerte“ verhindert werden. So löste die Polizei am 1. April 2023 ein Konzert, für das die Rechtsextremisten nach Vierkirchen OT Arnsdorf ausgewichen waren, auf. Auffällig war die festgestellte hohe Anzahl an Konzertbesuchern, die etwa doppelt so hoch war wie bei einem ausverkauften Konzert in „Staupitz“. Vermutlich war dies auf die Zusammenlegung zweier Konzerte an diesem Tag zurückzuführen. Möglicherweise wollte die rechtsextremistische Szene auf diese Weise aber auch ihre Geschlossenheit sowie eine gewisse Stärke dahingehend demonstrieren, jederzeit auch Ausweichobjekte für die Austragung von gut besuchten Konzerten zu finden.

Das Thema „*Anti-Asyl*“ steht nach wie vor im Mittelpunkt der Aktivitäten der FREIEN SACHSEN. Inzwischen ist festzustellen, dass diese Kleinstpartei in Sachsen fast flächendeckend eigene Kundgebungen zu dieser Thematik durchführt.

Dabei treten als Versammlungsleiter nahezu immer dieselben Akteure in Erscheinung. In Dresden und Umgebung handelt es sich um Max SCHREIBER. In der Chemnitzer Region werden die Kundgebungen von Robert ANDRES angemeldet. In der Region Mittelsachsen wird die Versammlungsleitung von Stefan TRAUTMANN wahrgenommen.

Im April führten die FREIEN SACHSEN in verschiedenen Städten Protestkundgebungen im Zusammenhang mit kommunalen Informationsveranstaltungen zur Eröffnung neuer Asylbewerberunterkünfte durch. Hierbei wurden die Bürgerinnen und Bürger u.a. dazu aufgefordert, diese Informationsveranstaltungen „zu stürmen“ und ihre Meinung kundzutun. Damit beabsichtigten die FREIEN SACHSEN, solche Informationsveranstaltungen für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Themen zu instrumentalisieren.

Aktionen, wie die Einweihung des Gedenksteins in Zinnwald-Georgenfeld, nutzen die FREIEN SACHSEN nicht nur für die Verbreitung ihrer verfassungsfeindlichen Agenda, sondern auch, um Spendengelder zu generieren. So heißt es: *„Nicht nur die Errichtung, auch der Unterhalt des Denkmals (und die ergriffenen Sicherheitsvorkehrungen) kosten leider Geld. ... damit helft Ihr, zukünftig weitere Projekte dieser Art zu ermöglichen.“*

Die gegen den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden gerichteten Banneraktionen zeigen erneut, dass Rechtsextremisten nicht davor zurückschrecken, in das private Umfeld von Politikern und Amtsträgern vorzudringen, um sie und ihre Familien einzuschüchtern und unter Druck zu setzen.

Am jährlichen Gedenken zum 22. April in Bautzen OT Niederkaina nahmen in den vergangenen Jahren (ausgenommen 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen) zwischen 80 und 100 Rechtsextremisten überwiegend aus der Region Ostsachsen teil. Mit in diesem Jahr nur ca. 25 Teilnehmern reduzierte sich die Zahl erneut deutlich. Erstmals wurde darüber hinaus versucht, neben der angemeldeten Gedenkveranstaltung eine weitere Aktion in den Nachtstunden durchzuführen.

Die Aktion am 30. April 2023 in Chemnitz reiht sich in den typischen modus operandi der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) ein. Damit diffamierte die IB ORTSGRUPPE CHEMNITZ erstmals öffentlichkeitswirksam die „Kulturhauptstadt Chemnitz GmbH“. Auf dem Telegramkanal der IB wurde die GmbH als „linksextremer Sumpf“ beschimpft, die „Multikulti-Propaganda, Genderwahn und (...) die militante Antifa“ finanziere. Das LfV Sachsen rechnet auch künftig mit vergleichbaren Aktionen in der Region Chemnitz.

Mit der Einstufung der JUNGEN ALTERNATIVE-LANDESVERBAND SACHSEN als rechtsextremistische Bestrebung wird ein weiterer zentraler Akteur der „Neuen Rechten“ in Sachsen nun nachrichtendienstlich bearbeitet.



B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Teilnehmerzahl	Beschreibung
23.04.- 01.05.2023	Leipzig	AUTONOME/ ANARCHISTEN	unbekannte Anzahl an Links-extremisten	Veranstaltungswoche: „Anarchistische Tage“

b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
22.04.2023	Torgau (Landkreis Nord-sachsen)	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Erinnerung an den Schwur der Elbe, Wir wollen Frieden statt Sanktionen und Aufrüstung“
22.04.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Gegen Nazistrukturen in Stötteritz und sonstwo: Der antifaschistische Kampf geht weiter“
29.04.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Hausbesetzung (Scheinbesetzung)
29.04.2023	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Miethaie trockenlegen: Gegen Gentrifizierung in Lindenau, Plagwitz und überall“
30.04.2023	Leipzig	ca. 50 Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Für den sechs Stunden Tag“



Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
30.04.2023	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Take Back the Night“

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **23. April bis 1. Mai 2023: Aktivitäten von Linksextremisten mit Bezug zur Veranstaltungswoche „Anarchistische Tage“ in Leipzig**

Zum zweiten Mal fanden die „Anarchistischen Tage“ im Leipziger Osten statt. Sie begannen mit einem Parkfest im Stadtteilpark Rabet. Bereits dort hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich auszutauschen bzw. Informationsstände und Workshops zu vielfältigen Themen zu besuchen. So wurde beispielsweise die Umstrukturierung im Stadtteil thematisiert. Außerdem wurden Vorträge zur „Geschichte der Autonomen Bewegung und des Anarchismus ab 1945“ sowie zum „Aufständigen Anarchismus“ gehalten.

In ihrem Aufruf hoben die Veranstalter hervor, wie notwendig die Durchführung der „Anarchistischen Tage“ sei: *„Klimawandel, Patriarchale Gewalt, Grenzregime, Pandemien, Kriege, Inflation, Gentrifizierung... Wir wissen gar nicht, wo wir zuerst hinschauen sollen, um zu verstehen, in welche unglaubliche Sackgasse das herrschende System geraten ist. Deswegen erscheint die Forderung nach dem Aufbau einer radikal anderen Gesellschaftsform als realistische Option“*. Darüber hinaus gebe es in Leipzig zwar *„vergleichsweise viele Anarchist*innen, deren unterschiedliche Aktivitäten wir wertschätzen“*, aber auch *„Potenziale, diese zu gemeinsamen Aktionen zusammen zu führen und sich darin gegenseitig zu bestärken“*, so die Veranstalter weiter.

Inhaltlich bezogen sich die Verfasser eines Selbstbeichtigungsschreibens infolge einer Brandstiftung am Transporter eines Wirtschaftsunternehmens auf der linksextremistischen Online-Plattform DE.INDYMEDIA.ORG am 26. April 2023 auch auf die „Anarchistischen Tage“: *„Aus Solidarität mit allen Personen, die im Gefängnis oder auf der Straße kämpfen, haben wir heute Nacht ein Auto der Knastbaufirma Spie abgefackelt. Das ist ein praktischer Beitrag zu den Anarchistischen Tagen in Leipzig. Nichts bringt unsere Herrschaftsfeindlichkeit so zum Ausdruck bringt, wie eine ihrer Maschinen in Flammen!“*

Ein klassisches Thema der ANARCHISTISCHEN SZENE wurde zudem im Mobilisierungsaufwurf für eine unter dem Motto „Für einen sechs Stunden Arbeitstag“ stehende Demonstration am 30. April 2023 aufgegriffen. Ziel der Versammlung war es, für die „Verbesserung unseres eigenen Lebens“ auf die Straße zu gehen, weil wir „keine Lust [haben], unser gesamtes Leben nur zu arbeiten, um über die Runden zu kommen“. Dabei wurde neben dem Sechs-Stunden-Arbeitstag auch eine Arbeitsentlastung für alle gefordert. Als notwendig erachteten die Linksextremisten dabei „militante aber auch friedliche Demonstrationen“, um „möglichst viele Menschen einzubeziehen“. Darüber hinaus sei es aber erst einmal notwendig, „den Menschen zu zeigen, dass wir erreichbare Ziele haben und es auch ungefährlich und lohnenswert sein kann, mit uns zu demonstrieren“.

Dass die Organisatoren außerhalb ihrer eigenen Klientel mit ihrer Forderung nach einem Sechs-Stunden-Arbeitstag auf keine große Resonanz stießen, spiegelte sich in der Anzahl der Teilnehmer wider. Diese belief sich auf etwa 100 Personen. Die Hälfte von ihnen war der AUTONOMEN und ANARCHISTISCHEN SZENE zuzurechnen. Damit blieb die Teilnehmerzahl - angemeldet waren etwa 200 Personen - deutlich hinter den Erwartungen der Organisatoren zurück. Die Demonstration verlief friedlich. Mitglieder des ALLGEMEINEN SYNDIKATES LEIPZIG DER FAU (FAU LEIPZIG) führten eine Fahne mit.

Es wurde szeneseitig keine 1.Mai-Kundgebung für dieses Jahr angemeldet, was im Vorfeld durch die Organisatoren mit fehlenden Kapazitäten begründet wurde.

- **29. April 2023: Aktivitäten von Linksextremisten zum Thema „Freiräume“ in Leipzig**

Am 29. April 2023 drangen unbekannte Personen in ein Mehrfamilienhaus in der Eythraer Str. 2 im Leipziger Stadtteil-Kleinzschocher ein. Sie befestigten Transparente mit den Aufschriften „BESETZT“ und „WOHNRAUM FÜR ALLE“ und zündeten zudem Pyrotechnik. Auf DE.INDYMEDIA.ORG veröffentlichten sie einen Beitrag mit Bildern des besetzten Gebäudes. Darin führten sie aus: „Immer und Immer wieder werden die Cops, den Befehlen des Kapitals folgend, uns angreifen und versuchen, uns zu zerschlagen. Doch jeder verlorene Kampf und jeder Gerichtsprozess machen uns nur noch entschlossener. [...] Mit jedem neu besetzten Haus, jedem Freiraum, um den gekämpft wird, kommen wir näher an eine lebenswerte, bunte Stadt für alle Menschen. Zeigt diesem menschenfeindlichen kapitalistischen System seine Grenzen auf.“²

² Schreibweise wie im Original.

In den Abendstunden führten etwa 110 Personen eine „Kiezdemo“ unter dem Motto „*Miethaie trockenlegen: Gegen Gentrifizierung in Lindenau, Plagwitz und überall!*“ unter Beteiligung von AUTONOMEN durch. Die Demonstrationsroute führte an Orten wie dem alternativen Wagenplatz „Karl Helga“ und den „Plagwitzer Höfen“ vorbei. Für die „Verdrängung“ wurden „Immobilien-Spekulanten“ und Immobilienkonzerne wie die „CG Gruppe“ verantwortlich gemacht. Entlang der Aufzugsstrecke wurden Graffitis mit „CG ENTEIGNEN“ und „Antifa Area“ angebracht.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von und unter Beteiligung sächsischer Linksextremisten lag im April mit sieben Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (elf) auf einem geringeren Niveau. Regionaler Schwerpunkt öffentlicher Aktivitäten war die Stadt Leipzig.

Inhaltlich griffen Linksextremisten die Themenfelder Anarchismus, Antifaschismus, Antirepression, Antikapitalismus, Antimilitarismus und Antigentrifizierung auf.

Mit der zweiten Durchführung der „*Anarchistischen Tage*“ manifestierte sich die Bedeutung des Anarchismus für die linksextremistische Szene in Leipzig. Wie auch schon im Vorjahr waren die Veranstaltungen gut frequentiert, was nach Einschätzung des LfV Sachsen zur Fortsetzung dieser Veranstaltungswoche und zu einer Etablierung der ANARCHISTISCHEN SZENE in Leipzig führen wird. Darüber hinaus haben die Organisatoren zahlreiche neue Veranstaltungsorte genutzt, womit sich der Szene die Möglichkeit bietet, sich auch örtlich weiter zu festigen. Wenngleich die Brandstiftung am Transporter der Firma „Spie“ nicht den Organisatoren der Veranstaltungswoche zu Last gelegt werden kann, verdeutlichte diese Tat dennoch die grundsätzliche Gewaltbereitschaft der ANARCHISTISCHEN SZENE in Leipzig. Schließlich betrachten militante Kreise die Anwendung von Gewalt als legitimes Mittel der politischen Meinungsäußerung.

Das Themenfeld Antigentrifizierung spielte im Berichtsmonat ebenfalls eine Rolle. Konkret drückte es sich im Widerstand gegen die als „Gentrifizierung“ bezeichneten sozialen Umstrukturierungsprozesse in Wohngebieten aus. Mit einer „Scheinbesetzung“ sowie mit einer Demonstration und mit Sachbeschädigungen brachten AUTONOME ihren „*Kampf um Freiräume*“ zwar sichtbar, jedoch vergleichsweise moderat auf die Straße. Von einer Fortsetzung der Aktionen zu dieser Thematik ist

auszugehen. Zwar waren die Veranstalter der „*Anarchistischen Tage*“ nicht in der Lage, eine anarchistische Abschlussdemonstration zu organisieren. Dennoch mobilisierte die Szene erfolgreich für andere Versammlungen an diesem Aktionstag.

Die insgesamt jedoch niedrigen Teilnehmerzahlen könnten auf eine Bündelung der Kräfte für das Versammlungsgeschehen am 1. Mai schließen lassen.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Sicherheitsgefährdende und extremistische Bestrebungen von Gruppierungen mit Auslandsbezug (ohne Islamismus)

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **15. April 2023: Demonstration von Anhängern der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) in Düsseldorf**

Unter dem Motto „*Gesundheit und Freiheit für Abdullah Öcalan*“ demonstrierten etwa 3.000 Personen friedlich. Zu dieser Zentralkundgebung hatten im Rahmen einer Erklärung u. a. der KONGRESS DER KURDISCHEN DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT-EUROPA (KCDK-E), die KURDISCHE FRAUENBEWEGUNG IN EUROPA (TJK-E), die KONFÖDERATION DER GEMEINSCHAFTEN KURDISTANS IN DEUTSCHLAND E.V. (KON-MED) und die PARTEI DER DEMOKRATISCHEN UNION (PYD) aufgerufen.

Auf später im Internet veröffentlichten Videosequenzen war zu sehen, dass die Teilnehmer vor allem ÖCALAN-Fahnen mitführten.

Für die Veranstaltung wurde im Vorfeld bundesweit mobilisiert, so auch in Sachsen. Im Internet wurden in diesem Zusammenhang Abfahrtszeiten für Busanreisen aus Leipzig, Chemnitz und Zwickau veröffentlicht. Zudem war zwischen Chemnitz und Zwickau ‚*Neustadt, Bahnhof*‘ vermerkt, so dass davon auszugehen ist, dass es sich dabei um Dresden handelte.

Die traditionell für den 15. Februar in Straßburg geplante Kundgebung gegen das „internationale Komplott“ war aufgrund des Erdbebens am 6. Februar in Nordkurdistan, Rojava und der Türkei verschoben worden.

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Waren am 25. März 2023 anlässlich des Newroz-Festes in Frankfurt/Main mit 35.000 Menschen doppelt so viele Teilnehmer wie erwartet angereist, blieb die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung unter den Erwartungen der Organisatoren, die mit 5.000 Personen gerechnet hatten. Möglicherweise war das Interesse gering, nach so kurzer Zeit erneut zu einer Großveranstaltung anzureisen. Abdullah ÖCALAN befindet sich seit nunmehr 24 Jahren in Haft. Die Forderungen nach Beendigung der Isolationshaft und seiner Freilassung gehören zu den wichtigsten Themen im auslandsbezogenen Extremismus.





Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

31. Juli 2023

